

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	11
1.1	Problemstellung.....	15
1.2	Forschungsfrage.....	17
1.3	Das „Krisenjahr 1989“ als empirischer Rahmen.....	18
1.4	Aufbau der Studie.....	20
2.	„Macht“ in den Internationalen Beziehungen – Konturen eines Begriffs.....	23
2.1	Grundlagen des Machtbegriffs.....	23
2.2	Machtkonzeptionen in den IB.....	26
2.3	Die Konstitution von Machtverhältnissen in der „sozialen Praxis“.....	34
2.4	Die Macht sozialer Praktiken.....	37
2.5	Soziale Praktiken der Macht.....	41
3.	Die transatlantischen (Macht-)Beziehungen zwischen Krise und Erneuerung – Forschungsnarrative in den IB.....	47
3.1	Zwischen unipolarer Vormachtstellung und Gleichgewichtspolitik.....	48
3.1.1	Das Narrativ des unipolaren Moments.....	48
3.1.2	Gegenmachtbildung und soft balancing: Das Narrativ der Gleichgewichtspolitik.....	53
3.2	„New Empire“ und „wertebasierte Sicherheitsgemeinschaft“.....	59
3.2.1	Von der „liberalen Hegemonie“ zu einem „neuen“ Empire?.....	61
3.2.2	Das Narrativ der wertebasierenden Sicherheitsgemeinschaft.....	64

3.3	Eine Typologie der „Machtbeziehungen“	65
3.3.1	Gleichgewicht	65
3.3.2	Hegemonie	66
3.3.3	Herrschaft	67
3.3.4	Eine Problematisierung der Machttypologie	68
4.	Die Rekonstruktion von Machtverhältnissen – zur Methode	71
4.1	Grounded Theory als rekonstruktives Verfahren	71
4.1.1	Offene Kodierung	72
4.1.2	Axiale Kodierung	74
4.1.3	Selektive Kodierung	76
4.2	Die technische Umsetzung der Grounded Theory	77
4.2.1	Analyseprotokolle und Memos	78
4.2.2	Theoriegewinnung durch Fallstudien	78
4.3	Theoriegewinnung	80
4.4	Die Analyse von Akteursbeziehungen und das level of analysis- Problem in den IB	81
4.5	Die Auswahl der Situationen	86
4.6	Literatur- und Quellenlage	90
4.6.1	Werke politischer Entscheidungsträger	90
4.6.2	Insiderliteratur	91
4.6.3	Zeithistorische Literatur	92
4.6.4	Editierte Dokumentsammlungen	93
4.6.5	Quellenkritik	94
5.	Krisenjahr 1989 - Die Herausbildung der transatlantischen Machtbeziehungen	97
5.1	Die transatlantischen Beziehungen während des Kalten Krieges	100
5.1.1	Die identitätsstiftende Bedeutung des „Kalten Krieges“	101
5.1.2	Der Bedeutungsverlust des Kalten Krieges als „Metanarrativ“ der transatlantischen Beziehungen	108

5.2	Der Streit über die LANCE-Raketen	113
5.2.1	Das Positionspapier der Bundesregierung (April 1989).....	122
5.2.2	Telefonat Bush/Kohl	126
5.2.3	Telefonat Bush/Thatcher	138
5.2.4	Genscher/Stoltenberg in Washington.....	141
5.2.5	Deidesheim	146
5.2.6	Das NATO-Gipfeltreffen in Brüssel	150
5.3	Der Streit über das 10 Punkte Programm	159
5.3.1	Die politische Ausgangslage	160
5.3.2	Die Entstehung des Dokuments	172
5.3.3	Auseinandersetzung mit Moskau	181
5.3.4	Unterstützung aus Washington	187
5.3.5	Ablehnung aus Paris	196
5.3.6	Gegenwind aus London	201
5.3.7	Der Gipfel von Straßburg.....	205
5.3.8	Die Viermächtekonferenz in Berlin	207
6.	Macht als soziale Praxis.....	211
6.1	„Status“ als Dimension der „Macht“	211
6.1.1	Konsultationspraxis.....	211
6.1.2	Persönlicher Umgang.....	214
6.1.3	Verweis auf „materielle Fähigkeiten“	216
6.2	Aushandlung von Deutungsansprüchen	216
6.2.1	Sprachregelungen als Deutungsanspruch.....	216
6.2.2	Handlungsanweisungen als Deutungsanspruch	217
6.2.3	Gegennarrative als Deutungsanspruch	218
6.3	Durchsetzung von Machtpositionen	219
6.3.1	Der ‚Kompromiss‘	220
6.3.2	Die ‚Schaffung von Tatsachen‘ (fait accompli)	220
6.3.3	Die ‚Drohung‘	221

7.	Schlusskapitel	223
7.1	Soziale Praktiken und die Herausbildung des transatlantischen Machtverhältnisses im Krisenjahr 1989	223
7.2	Ausblick.....	234
8.	Literaturverzeichnis	237



<http://www.springer.com/978-3-658-10697-3>

Macht als soziale Praxis

Die Herausbildung des transatlantischen
Machtverhältnisses im Krisenjahr 1989

Heck, A.

2016, X, 236 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10697-3